

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 007 - Erklärungsnot

Ich wollte weg. So sehr ich es auch genoss hier mit denen zu sein, die ich bewunderte, die Situation war einfach nicht nach ‚Ich hab gute Laune‘. In der kleinen Kabine für die Stewards und Stewardessen setzte ich mich hin. Ich fühlte mich hilflos, leer, vollkommen ausgelaugt. Ich legte meinen Kopf in meine Hände und ließ den Tränen freien Lauf. Sie aufzuhalten war einfach nicht mehr möglich. Ich hatte doch nur nach Japan gewollt, dort ein paar Sachen kaufen, sehen ob meine Sprachkenntnisse mich weiter brachten und, wenn es die Möglichkeit gab, ein paar Konzerte besuchen. Pustekuchen. Jetzt saß ich hier im Flugzeug und heulte. Wirklich ein gelungener Plan! Als ich Schritte hörte, wollte ich aufhören zu flennen, es war schon peinlich genug die ganze Zeit von denen angestarrt zu werden, Kommentare, die man nicht verstand, hinterher geworfen zu bekommen. Wirklich ein vollkommen gelungener Plan. Mit ziemlich roten Augen lugte ich am Vorhang vorbei.

„Und? Sind die ruhig?“ Schwarzes Metall glänzte vor meiner Nase. Ich nickte nur. Wenn der Kerl mich erschoss hatte er gute Chancen, dass er niemand anderen fand, der die J-Rocker bei Laune hielt. Das schien er auch so zu sehen und drehte sich um, ging wieder zurück in die 2te Klasse. Ich setzte mich wieder.

<Ach Scheiße!> Meine Gedanken drifteten ab. Ich hatte keine Lust irgendetwas zu tun, aber ich konnte die Leute ja schlecht sich selbst überlassen. Blödes Verantwortungsbewusstsein...

„There she is!“ Ich drehte mich in die Richtung, aus der die Stimme kam, und wurde blass, das konnte doch gar nicht sein! Yoshiki! Yoshiki von X Japan! Wer sich hier wohl noch alles aufhielt? Ich musste definitiv besser aufpassen! Ich nickte und versuchte möglichst unbefangen zu lächeln. Lächerlich. Wie soll man unbefangen lächeln, wenn zig Stars um einen rumsitzen und einen anschauen, als hätte man die Lösung für alles? Guter Scherz.

„Do you know more about them?“ Ich blickte auf eine kleinere Gestalt.

„Not much, Tetsu-san.“ Ich musste lächeln. Ja. Ich kannte verdammt viele von diesen Leuten hier, aber... AAAAHHH!!! Was sollte ich denn bitte sagen? ‚Hier haben sich ein paar wirre Russen in den Kopf gesetzt nach Kuba zu wollen.‘ Klar... nächster Witz bitte!

„Too bad.“ Er schaute seine Bandkollegen an. HYDE schüttelte den Kopf, warum kann ich nicht sagen.

„As it seems they plan on taking us to the Caribbean and then...“ Ich stoppte. Mehr wollte, mehr durfte ich nicht sagen, geschweige denn denken.

„Caribbean?“ Sofort war ich umringt und wurde mit Fragen bombardiert. Vieles bekam ich nicht einmal mit. Der Verzweiflung nahe, mit den Nerven am Ende nickte ich, versuchte ich möglichst das Spärliche, was ich wusste, weiterzugeben.

„Why would they want to go there?“ HYDEs einfache Frage ließ mich mit den Schultern zucken. Das war eine der Sachen, die ich definitiv NICHT wusste. Ich hatte einiges damit zu tun den weniger gefassten Leuten hier beruhigende Worte zu geben, eigentlich lachhaft, wenn man bedenkt, dass ich selbst nicht wusste, was ich tun sollte. Unaufhörlich steuerten wir jedoch die Karibik an, genauer gesagt Kuba. Vor allem die Geschäftsleute regten sich auf, meistens zum Glück auf Japanisch und so undeutlich, dass ich nicht alles verstand. Ich wollte ja auch nur hier weg, doch da das nun einmal nicht möglich war blieb ich, tat mein bestes, um die Situation zu verbessern. Ich war gerade wieder einmal in der Minikabine verschwunden, als einer der J-Rocker den Kopf durch den Vorhang streckte. Wäre in der Kammer mehr Platz gewesen, wäre ich vielleicht auf einen der Tische gehüpft, als ich das Gesicht sah, bis mir klar wurde, wer da stand.

„Reita-san!“ Ich holte tief Luft. Der Schreck saß mir in allen Knochen. Warum musste er auch immer diese... Nasenbinde tragen? „Is something wrong?“

„Is there something for a ...“ er suchte offenbar nach dem richtigen Wort. „zutsuu...“ Kopfschmerzen, na dagegen sollte hier etwas zu finden sein. Nach ein paar Minuten des Suchens konnte ich ihm dann auch das Gewünschte geben.